

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

standen, abgesehen von Teilen der 43. Reserve-Division, größere Verbände zur Ausnutzung eines Erfolges nicht zur Verfügung¹⁾. Dem XXIII. Reservekorps fiel die schwierige Aufgabe zu, den Übergang über den Yser-Kanal zu erkämpfen. Als erste Ziele waren gesetzt: dem XXIII. Reservekorps eine Linie nordwestlich Steenstraate—Lizerne—südwestlich Pilkem, dem XXVI. Reservekorps die Höhen an der Straße Boesinghe—Pilkem—Langemark—Poelcappelle. Als weiteres Angriffsziel galt „die Gewinnung des Yser-Kanals bis einschließlich Ypern“.

Infolge der am frühen Morgen des 22. April eintretenden Windstille 22. April. mußte der Angriff jedoch auf die späten Nachmittagsstunden verschoben werden. Dies bedeutete eine um so ernstere Erschwerung, als alle Vorbereitungen für ein Vorgehen im Morgengrauen getroffen waren. Der Kommandierende General des XXIII. Reservekorps, General der Infanterie von Rathen, äußerte sofort Bedenken gegen einen Angriff bei vollem Tageslicht, während der Kommandierende General des XXVI. Reservekorps, General der Infanterie Freiherr von Hügel, betonte, daß ein Erfolg seines Korps nur zu erwarten sei, wenn gleichzeitig der Flankenschuß durch das XXIII. Reservekorps angriffsweise durchgeführt würde. Der Chef des Generalstabes der 4. Armee, Generalmajor Ilse, suchte fernmündlich diese Bedenken zu zerstreuen; außerdem wurde folgende eindeutige Weisung erlassen: „Der Herr Oberbefehlshaber erwartet auf das bestimmteste, daß das XXIII. Reservekorps im Anschluß an das XXVI. Reservekorps die Höhe 20 bei Pilkem erreicht.“

Um 6^o abends wurden die eingebauten Gaszylinder gegenüber der französischen 87. Territorial- und 45. Infanterie-Division geöffnet. Der belgische Generalstab hatte einige Tage vorher die französische oberste Führung auf die Möglichkeit eines deutschen Gasangriffes hingewiesen;

¹⁾ General der Artillerie a. D. Ilse hat in einer Zuschrift vom 16. November 1931 dem Reichsarchiv mitgeteilt: „Das Oberkommando der 4. Armee hatte bei der Obersten Heeresleitung die Bereitstellung einer Division beantragt, um bei einem vielleicht eintretenden Erfolg des Gasangriffes auch wirklich tief nachstoßen und den Ypern-Bogen aufrollen zu können. General von Falkenhayn hatte diesen Antrag abgelehnt, einmal weil er über die erforderlichen Kräfte im Frühjahr 1915 nicht verfügte, und weil er den Erfolg eines Gasangriffes in Zweifel zog. Auch war mitbestimmend für Ablehnung des Antrags auf Zuteilung einer Division als Reserve die Tatsache, daß viele Wochen vergehen konnten, ohne daß der Gasangriff zur Durchführung gebracht werden konnte. Auf so lange Zeit konnte und wollte Falkenhayn eine Division nicht frei machen.“ Aus den Akten des Reichsarchivs ist hierüber nichts bekannt; es scheint daher, daß Antrag und Ablehnung mündlich erfolgt sind.